

berg-Fränkels in Wien bereit erklärt¹⁵. Die MGH-Abteilung Antiquitates / Nekrologien wurde zu jener Zeit von Dümmler geleitet, der für die folgenden 18 Jahre zum Hauptansprechpartner Herzberg-Fränkels bei den MGH wurde und dessen Nachlass letztlich die primäre Quelle für Herzberg-Fränkels Tätigkeit für die MGH darstellt¹⁶.

Herzberg-Fränkels hatte gegenüber Dümmler im März des Jahres 1884 aber auch signalisiert, er wäre bereit, ab dem Herbst „die Edition der österreichischen Annalen, zunächst einen Band, zu übernehmen“¹⁷. Doch nur wenige Tage später war dieses Thema vom Tisch, als er wiederum an Dümmler schrieb und sich „verpflichtete[te]“, einen Band für die MGH herauszugeben, dieser „könnte die österreichischen Necrologien enthalten, d. h. etwa die Necrologien des Erzstifts Salzburg mit seinen unmittelbaren Suffraganbistümern, ferner der Diöcesen von Brixen und Passau. Das Material werde ich wol ohne grosse Mühe nach Wien bekommen können, so dass Reisen – wenigstens in größerem Masstab – vorläufig nicht nötig wären. Sollte ich späterhin durch eine feste Anstellung an Wien gebunden sein, so könnte ja ein anderer die Herausgabe des zweiten Bandes der bairischen Necrologien übernehmen“¹⁸. Aus diesem und anderen Akten geht auch hervor, dass Herzberg-Fränkels zu jener Zeit nicht nur den MGH-Editionen der Nekrologien – indem er Franz Ludwig von Baumann (1846–1915), den Bearbeiter des ersten Bandes, beispielsweise mit Abschriften aus den Codices der Benediktinerabtei St. Paul im Lavanttal versorgt hat¹⁹ –, sondern auch anderen MGH-Projekten bzw. -Mitarbeitern zugearbeitet hat²⁰.

15) NA 10 (1885) S. 1–8, hier S. 8; BRESSLAU, Geschichte der Monumenta (wie Anm. 3) S. 610 und 704f.

16) Zu den Antiquitates(-Necrologia) unter Dümmler vgl. BRESSLAU, Geschichte der Monumenta (wie Anm. 3) S. 604–610 und 704–706. Die Briefe Herzberg-Fränkels an Dümmler werden verwahrt in: München, Archiv der MGH, B292. Es ist evident, dass Dümmler Herzberg-Fränkels geantwortet haben muss; diese Korrespondenz ist derzeit nicht auffindbar und möglicherweise nicht erhalten.

17) Brief Herzberg-Fränkels an Dümmler vom 14.3.1884, Wien: München, Archiv der MGH, B292, Bl. 1f.

18) Brief Herzberg-Fränkels an Dümmler vom 22.3.1884, Wien: München, Archiv der MGH, B292, Bl. 3f.

19) Vgl. MGH Necr. I. Dioecesis Augustensis, Constantiensis, Curiensis, ed. Franciscus Ludovicus BAUMANN (1866–1888). Im kurzen Vorwort S. Vf. wird die Mitarbeit Herzberg-Fränkels nicht erwähnt.

20) Vgl. etwa die drei „Correspondenz-Karten“ Herzberg-Fränkels an Waitz von 1885, München, Archiv der MGH, B193, Bl. 1–3, oder den Brief an Dümmler vom 20.2.1890, Wien, ebd. Bl. 101, und den Brief Bl. 117 (undatiert). Dümmler sandte